

Die Zelte stehen bereit

Bellagerstätte um Nürnberg — Ausgerüstet mit allem Komfort

Am das Reichsparteitaggelände in Nürnberg entsteht ein Kranz von Zeltlagern, die die Teilnehmer an dem großen Appell der nationalsozialistischen Bewegung aufnehmen.

Am Langwasser stehen schon die Zelte für die Jugend des Führers. 1200 Langzelte für je 40 Jungen und 300 Rundzelte warten auf die 45 000 Hiltlerungen, unter denen sich diesmal 9000 Kameraden aus der befreiten Ostmark befinden werden.

An den Vorführungen am Reichsparteitag nimmt die Jugend in diesem Jahr am „Tag der Gemeinschaft“ mit 5400 Mädchen und 4800 Jungen teil. Im Rahmen der SS-Kampfspiele werden diesmal in Nürnberg die Entscheidungen in den Mannschaftskämpfen ausgetragen.

Zeitstadt der Wehrmacht

An der Rothburger Straße ist seit jeher das Lager der Wehrmacht. Rund 13 000 Mann auswärtiger Truppenteile werden in diesem Jahr das Lager beziehen.

Das Lager besteht aus 135 Mannschaften- und 75 Offizierszelten, 3 Pferdezelten, die Raum für etwa 3500 Pferde bieten, acht Sanitätszelten, dem Arztzelt, dem Wirtschaftszielten, den fünf Zuschauerzelten und 15 Verpflegungsausgabezelten, um nur die wichtigsten zu nennen.

Hobe Auszeichnung für Frau von Horthy

Der Führer überreichte das Frauenkreuz des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes

Der Führer und Reichskanzler hat Ihrer Durchlaucht Frau Horthy von Nagybánya als Zeichen seiner Hochachtung für ihre vielseitige segensreiche Tätigkeit im Dienste der Wohlfahrt und menschlichen Fürsorge das Frauenkreuz des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes in besonderer Ausführung verliehen und persönlich überreicht.

Fünf provozierende Verbote

Sollen Sudetendeutsche mundtot gemacht werden?

Der Politische Ausschuss der Leitung der Sudetendeutschen Partei beschäftigte sich in seiner Sitzung auch mit dem Erlaß, den die Staatspolizeistelle in Wardsdorf am 23. August im Einvernehmen mit der zuständigen Bezirksbehörde herausgegeben hat.

Slowaken fordern Autonomie

Begründung des Antrages der Slowakischen Volkspartei

Die Fraktion der Slowakischen Volkspartei hat bekanntlich am 19. August im Prager Parlament ihren Antrag auf Autonomie der Slowakei eingebracht.

Die Forderung der Autonomie der Slowakei ist eine Forderung des ganzen slowakischen Volkes. Sie bedeutet die organisatorische Umwandlung des Staates mit dem Ziel, das von Gott gegebene Recht und die gerechten Forderungen des slowakischen Volkes zu befriedigen.

Sie ist die unabwendbare Lösung, zu der die tschecho-slowakische Republik greifen muß, wenn sie das Grundproblem ihres Bestandes lösen will. Sie ist das politische Mittel, das den Slowaken ermöglicht, im tschecho-slowakischen Staat jene Stellung einzunehmen, die sie analog den anderen selbstständigen Völkern zu ihrer kulturellen Entwicklung benötigen.

Die Ursache für die Austreibung der Slowaken Frage ist darin zu suchen, daß die Tschechen das unrichtig ausgelegte und angewandte Mehrheitsprinzip als Verwirklichung der Demokratie erklärten, indem die Tschechen mit ihrer Mehrheit von 50,6 Prozent Mißbrauch zum Nachteil des slowakischen Volkes trieben.

Abton Swatkin in London

Das Mitglied der Kunciman-Delegation, Abton Swatkin, ist am Mittwoch mit dem planmäßigen Flugzeug nach London abgereist.

Einen neuen Beweis der ungläublichen Rohheit, mit der die tschechischen Randalisten gegen die Deutschen vorgehen, liefert ein niederträchtlicher Ueberfall auf eine

deutsche Gastwirtschaft in Oberaargenthal im Erzgebirge. Dort hatte in einer Gastwirtschaft der Tischhüterverein für Nordböhmen eine Veranstaltung durchgeführt.

Fortsetzung der Prager Besprechungen

Staatspräsident Beneš empfing Lord Runciman zu einer erneuten Aussprache. Auch die Mitglieder des Stabes Lord Runcimans setzten ihre Besprechungen mit dem sechsgliedrigen Parlamentsausschuß fort.

Prag wie immer Störenfried

Widerstand in der Frage der ungarischen Minderheit

Der Beschluß der Konferenz der Kleinen Entente in Belgrad findet in den ungarischen politischen Kreisen reges Interesse. Er wird dahin angelegt, daß diese drei Staaten im Gegensatz zu ihrer bisherigen starren Haltung nunmehr eine gewisse Nachgiebigkeit und Verständnis für die Forderungen Ungarns, das seine militärische Gleichberechtigung immer als ein ihm zustehendes Recht betrachtet hat, zeigen.

Die jugoslawische Presse legt dem Beschluß von Belgrad, der wohl in erster Linie dem Wirken des jugoslawischen Ministerpräsidenten Stojadinowitsch zu verdanken ist, größte Bedeutung bei.

Die italienische Presse verzeichnet das Ergebnis der Konferenz von Belgrad mit lebhafter Genugtuung, stellt aber ebenfalls fest, daß die Minderheitenfrage, die vor allem die Tschecho-Slowakei angehe, noch offen bleibe.

Schneefall in den österreichischen Bergen

Infolge des Temperatursturzes der letzten Tage haben sich Karnten's Berge tief herab mit Schnee bedeckt. In den Tauern wie überhaupt im ganzen Oberland liegt Reuschnee bis in die Vorberge herab.



Zwei zwingen das Glück

(Uebersetzung d. Stuttgarter Romanisten C. Kiermann)

Und es war wirklich, als hätte Rofi wieder das Glück zu Thomas Handn gebracht. Kurz nach ihrem Besuch, nachdem sie ihn aus der schlimmsten Not gerettet hatte, erhielt er durch Empfehlung seiner Lehrer vom Konservatorium mehrere Schüler und Schülerinnen, die gut bezahlten.

Als sie eben zu dem Entschluß gekommen war, nach seiner Wohnung zu eilen, da tauchte er in der Ferne auf, hastig und mit beiden Armen vorausschlendend, die Rofi trösteln und ihr sagen sollten daß er endlich komme.

„Was aber wollen sie von dir? Wenn sie dir nun dein Werk zurückgeben?“ Doch Thomas Handn schüttelte den Kopf und erklärte: „Das glaube ich nicht. Wenn sie mir meine Oper zurückschicken wollten, dann hätten sie es durch die Post getan.“